

WIRTSCHAFT

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 4. September 1979

Nr. 170 (3549)

Preis 2 Kopeken

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR fassen den Beschluss „Über zusätzliche Maßnahmen zur Gewährleistung der termingerechten Einbringung, Beförderung und Verarbeitung der Zuckerrüben der Ernte 1979“.

Im Beschluss wird festgestellt, daß das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR der termingerechten und hochwertigen Bergung, Beförderung und Verarbeitung der Zuckerrüben der Ernte 1979 und der Gewährleistung einer maximalen Produktion von Zucker dem erteilten Rohstoff große Bedeutung beimessen.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR verpflichteten den Ministerrat der RSFSR, das ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine und den Ministerrat der Ukrainischen SSR, das ZK der Belarussischen SSR, das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und den Ministerrat der

UdSSR, das Staatliche Komitee der Selchstechnika der UdSSR, die Regions-, Gebiets- und Rayonpartei-Komitees, zusätzliche Maßnahmen zu einer gut organisierten Ernte aller Zuckerrüben in optimalen Fristen und ohne Verluste, zur vollen Erhaltung und rechtzeitigen Verarbeitung der Rüben in den Zuckerrübenfabriken, zur Erzielung einer maximalen Menge von Zucker von jedem Hektar der Rübenfelder zu erzielen. Zu diesem Zweck gilt es, zu sichern:

• eine termingerechte Vorbereitung der Zuckerrübenfelder für die mechanisierte Ernte der Erntetechnik, Transportmittel, der Rübenabnahmestellen und Zuckerrüben- und Zuckerfabriken;

• die Durchföhrung der Zuckerrüben-ernte im Fließ- und Fließband-Linienverfahren ohne manuelle Endbearbeitung der Rüben mit gleichzeitiger Sammlung der Rübenblätter, wobei der hochproduktiven Nutzung der Transportmittel bei der Beförderung der Rüben von den Feldern an die Rübenabnahmestellen besondere Beachtung zu schenken ist.

• die Kompletterung der Ernte-Transport-Trupps, der Rübenabnahmestellen und Zuckerrübenfabriken mit qualifizierten Mechanisatoren, Arbeitern und Spezialisten sowie der Schaffung von notwendigen Bedingungen für ihre hochproduktive Arbeit;

• wobei keine Stillstände zuzulassen sind;

• die Lieferung aller Zuckerrüben an den Staat von den Industrie-feldern, wobei ihre Nutzung als Futter zu verbieten ist;

• eine exakte Arbeitsorganisation des ingenieur-technischen Dienstes in den Kolchozen, Sowchosen und Betrieben des Staatlichen Komitees der Selchstechnika der UdSSR zur rechtzeitigen — technischen — Wartung und — Überholung der Rübenerntemaschinen und Transportmittel sowie die Schaffung eines „Auslastungsplans“ von Ersatzteilen, Baugruppen und Aggregaten zu diesem Zweck.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR haben die Aufmerksamkeit der Partei- und Sowjetorgane sowie der Wirtschaftsführer auf die Wichtigkeit gelenkt, einen sozialistischen Wettbewerb der Kolchosbauern, Sow-

Um eine schnelle und verlustlose Getreidebergung

Die Erntekampagne im Gebiet Nordkasachstan verläuft in der Atmosphäre eines hohen politischen und Arbeitsaufschwungs. Die Getreidebauern des Gebietes haben neue erhöhte Verpflichtungen übernommen, beschleunigen das Tempo und verbessern die Qualität der Bergung der Getreidekulturen. Sie sind um eine Vergrößerung der Produktion und der Erntungsleistungen aller Agrarerzeugnisse.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew und der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse B. A. Aschimow lieben sich über die Schläge im Gebiet sowie über die Tätigkeit der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane in der Erfüllung der Aufgaben des Planjahres und der Verpflichtungen des 4. Jahres und des ganzen Fünfjahresplans. „Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans N. A. Genosse D. A. Kunajew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt auf der Versammlung des Aktiva eine Rede. Die Kommunisten, jeder Werkstätte der Landwirtschaft, sagte er, sind berufen, alles nur Mögliche zu tun für die Mahd und den Busch der neuen Ernte, für die Beförderung des

Getreides und die erfolgreiche Einlösung der sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Getreide an den Staat. Für die termingerechte Ernte ist es in dieser angespannten Zeit wie nie zuvor wichtig, den sozialistischen Wettbewerb der Ackerbauern anzuleiten, die Kräfte richtig einzusetzen, sich zu Sache schärfen und zu verhindern, die Mängel entschieden zu beseitigen. Man muß alles daran setzen, um nicht nur die Ernte zu beschleunigen, sondern auch ihre Qualität zu verbessern, die Produktivität und richtige Nutzung der Technik sowie die volle Unverschämtheit von Getreide und anderen Agrarerzeugnissen zu sichern. Es gilt auch bei der Erntekampagne die Sorge um die Futteranfertigung und die Tierleistung nicht zu schwächen.

Genosse D. A. Kunajew unterstrich die Bedeutung der größtmöglichen Verbesserung der Kennziffern der Tätigkeit der Industrie-, Transport- und Baubetriebe. Auf der Reise durch das Gebiet wurden D. A. Kunajew und B. A. Aschimow vom Ersten Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans W. P. Demidenko und vom Vorsitzenden des Gebietsvollzugskomitees N. A. Bolatbajew begleitet.

von Maßnahmen, die im Lichte des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über die Verbesserung der Planmäßigkeit und Verstärkung der Wirkung des Wirtschaftsmechanismus auf die Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit“ vorgesehen sind.

Die Versammlungsteilnehmer brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Werkstätten des Gebiets, jedes Sowchos und Kolchos die Verpflichtungen im Verkauf von Getreide und anderen Agrarerzeugnissen an den Staat überbietet, die Viehwirtschaft sichern, die Vorbereitung der Bodenflächen für die Ernte des kommenden Jahres in besten Fristen durchführen und die Aufgaben in der Entwicklung der Industrie und des Investbaus erfüllen werden.

An der Arbeit der Versammlung beteiligten sich der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Aschimow, der Kandidat des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans W. T. Schewtschenko, der Minister für Kraftverkehr der Kasachischen SSR W. K. Kadyrbajew, der Vorsitzende des Vorstands des Kasachischen Republikensowjetrats S. N. Tanejew, der Erste Stellvertretende Minister für Erlassungen der Kasachischen SSR N. N. Kiewow.

Auf der Reise durch das Gebiet wurden D. A. Kunajew und B. A. Aschimow vom Ersten Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans W. P. Demidenko und vom Vorsitzenden des Gebietsvollzugskomitees N. A. Bolatbajew begleitet.

Der Ernte — hohe Organisiertheit

Die Erntekampagne auf den Feldern von Kokschetaw hat ihren Höhepunkt erreicht. Die dort wirkenden Gebietsüberwinden die durch das Unwetter hervorgerufenen Schwierigkeiten und beschleunigen die Mahd, das Aufladen und den Schwung der Ernte und die Ablieferung des Getreides an den Staat. Somit sichern sie die Grundlage für die künftige Ernte und bereiten sich allseitig auf die Winterhaltung des gesellschaftlichen Viehs vor.

Am 1. September fand in Kokschetaw eine Versammlung des Gebietsparteiaktiva statt. Daran beteiligten sich die Mitglieder des Büros des Gebietspartei-Komitees, die Ersten Sekretäre der Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Vorsitzenden der Stadt- und Rayonvollzugskomitees, die Chefs der Rayonverwaltungen Landwirtschaft, die Leiter einer Reihe von Industriebetrieben und Bauvorhaben, der Gebietsorgane.

Der Erste Sekretär des Kokschetawer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans O. S. Kuanyshew erstellte einen Bericht über die Arbeit, die im Gebiet zur Realisierung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen geleistet wird, sowie über den Verlauf der Ernte.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt auf der Versammlung des Aktiva eine Rede. Er unterstrich, daß es die Hauptaufgabe der Parteiorganisation, aller Werkstätten des Gebiets sei, die erteilte Ernte unabhängig

von den Witterungsverhältnissen rechtzeitig und ohne Verluste zu bergen. Es gilt, neue Reserven für besseren Auslastung der Erntemaschinen, des Kraftverkehrs und anderer Technik wirksam zu machen, allseits die effektivsten Methoden der Arbeitsorganisation anzubringen, den sozialistischen Wettbewerb bei der Ernte, beim Transport und bei der Annahme des Getreides noch breiter zu entfalten.

Gleichzeitig müsse aktiver der Herbstzucht und die Anfertigung aller Futtermittel geführt werden. Es gilt, den in der Produktion und in der Erlassung tierischer Erzeugnisse zugetragenen Rückstand zu überwinden, ein weiteres Wachstum ihrer Produktion und die Vergrößerung des Viehbestands auf der Basis der Spezialisierung und Konzentration der Branche zu sichern.

Genosse D. A. Kunajew bekundete große Aufmerksamkeit für Fragen der Planmäßigkeit und Wirtschaftsführung, der Steigerung der Effektivität der industriellen Produktion und Qualität der Arbeit sowie der erfolgreichen Erfüllung der Programme des 4. Jahres und des gesamten Planjahres für die Realisierung der Pläne und Baubetrieb. Es gilt, die Erfahrungen der Schrittmacher noch weitgehend und zielbewußter zu entfalten. Es gilt, neue Reserven für die Erntekampagne zu erschließen und Erziehungswirkung im Lichte der Beschlüsse des ZK der KPdSU in dieser Frage gestellten Aufgaben noch konkreter und differenzierter zu lösen.

Die Versammlung des Aktiva versicherte, daß die Werkstätten des Gebiets die sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Getreide und anderen Agrarpro-

Sterne an den Mähreschern

Im Sowchos „Krasnopartisanski“, Rayon Kustanai, geht die Gersten- und Haferernte zu Ende. Nun ist der Weizen an der Reihe. Der Schwaden ist in vollen Gange. Es befinden sich 74 Mährescher im Einsatz.

Jeder Mechanisator legt das Getreide täglich auf etwa 30 ha in Schwaden und drischt es entsprechend auf 20 ha. Hochproduktiv arbeitet die Gruppe W. Galwornski. Die Kombinielführer U. Tomilow, D. Lichwantschuk, N. Krel, N. Sjajko, P. Faisulain drischen etwa 300–350 dt Getreide je Schicht.

Die ersten zwei Sterne schmückten die Kombe des Lenorden-trägers W. Popowski aus dem Sowchos „Swobodny“ desselben Rayons. Jede 1000 dt gezeichnetes Korn werden mit einem Stern am Mährescher verliehen. Popowski hat sich verpflichtet, 16.000 dt Korn zu drischen. Auch an der Kombe von N. Jermakow glänzen schon Sterne.

Die Ernteeträge sind erfreulich. Der durchschnittliche Hektarertrag belief sich in der Wirtschaft auf 14,9 dt gegenüber einem Plan von 8,7. Im Komplex Nr. 1, der vom Mitglied des Partei-Komitees D. Mursakow geleitet wird, ist der Erntertrag noch höher. Hier erhält man 17,3 dt Korn von Hektar.

In der Wirtschaft funktionieren ununterbrochen zwei mechanisierte Teams. Der Sowchos hat mit der Getreidelieferung an den Staat begonnen.

Larissa TRAKINA

Gebiet Kustanai



Erfreuen wir die Heimat mit reichen Ernteerträgen

Fest entschlossen, die Bergung und den Verkauf von Getreide an den Staat in gedrängten Fristen, arbeiten die Werkstätten des Gebiets Zelinograd die reiche Ernte erteilt haben, auf den Feldern, Autostraßen und in den Erntungsbetrieben. Der sozialistische Wettbewerb, der die Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages und des Jubiläum (1978) des ZK der KPdSU greift immer weiter um sich.

Mit dem Lauf der Mahd und der Sachlage im Gebiet machen sich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans W. T. Schewtschenko, der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse B. A. Aschimow bekannt. In den Rayons Zelinograd, Wischnjowka, Kurgaldino interessieren sie sich für die Arbeit der Ernte- und Transporttechnik, für die organisatorische und politische Arbeit unter den Dorfwirtschaftlichen. Genosse D. A. Kunajew sprach mit Mechanisatoren, Spezialisten und Sowchosleitern.

In der Gebietsstadt besuchen die Genossen D. A. Kunajew und B. A. Aschimow das Heizkraftwerk Nr. 2, eine Reihe von Handels- und Gaststättenbetrieben, besichtigen die Mittelschule Nr. 16 und machen sich im Kulturpalast einen Eindruck von der Ausgestaltung der Stadt bekannt.

Am 2. September fand in Zelinograd eine Versammlung des Gebietsparteiaktiva statt unter Beteiligung der Rayonverwaltungen des Gebietspartei-Komitees, der Ersten Sekretäre der Stadt- und Rayonpartei-Komitees, der Vorsitzenden der Stadt- und Rayonvollzugskomitees, der Chefs der Rayonverwaltungen für Landwirtschaft, der Leiter einer Reihe von Industrie- und Baubetrieben sowie von Gebietsorganen.

Der Erste Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Par-

tei Kasachstans N. J. Morosow sprach über die Tätigkeit der Gebietsparteiorganisation zur Erfüllung der hohen Verpflichtungen in der Produktion und im Verkauf von Getreide und anderen Agrarerzeugnissen an den Staat.

In der Versammlung des Aktiva hielt das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, eine Rede. Er ging auf die wichtigsten Aufgaben der weiteren Aufbaus der Landwirtschaft ein im Lichte der Forderungen der Partei, der Ratschläge und Weisungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Bresnaw. Das Hauptanliegen der Dorfwirtschaft ist gegenwärtig, die Ernte erfolgreich einzubringen und die Getreidelieferung zu erfüllen. In allen Sowchosen und Kolchozen, an jedem Abschnitt des Ernte-Transport-Fließbands muß die Arbeit der Kombinielführer, Fahrer und aller Ernteteilnehmer höchst produktiv und hochwertig sein. Es ist Pflicht der Mechanisatoren, alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um bei beliebigem Wetter mit vollem Krafteszinsatz zu mahlen und keine Kornverluste zuzulassen. Dazu müssen alle notwendigen Reserven im Lebensverhältnis geschaffen werden. Neben der Mahd muß für einen termingerechten Herbstzucht, für die Saatgutvorbereitung, Vergrößerung des Futtermittelbestandes und der Tierleistungen gesorgt werden.

Große Beachtung schenkte Genosse D. A. Kunajew den Reserven und Möglichkeiten einer weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Effektivität der Produktion und Qualität der Erzeugnisse, einer weiteren Ver vollkommnung der Planung und Leitung der Industrie, des Investbaus und anderer Wirtschaftszweige gemäß dem in neulich angenommenen Beschlüsse des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben. Es gilt, die Intensivierung der Arbeit in jedem Betrieb aktiver anzubahnen und größtmöglich zur Auswertung neuer Erfahrungen beizutragen. Eine vordringliche Aufgabe ist die beschleunigte Inbetriebnahme der neuen Produktions-, Kultur- und Sozialobjekte.

In unzertrennlicher Einheit mit der Lösung von Wirtschaftsproblemen muß die ideologische, politische und Erziehungsarbeit geleistet werden. Die weiteren Formen und Methoden angewandt werden, die zur weiteren Verbesserung der ideologisch-politischen, moralischen und Arbeitsziehung der Werktätigen beitragen.

Die Versammlung des Parteiaktiva versicherte, daß die Werkstätten aller Wirtschaften und Rayons des Gebiets die neuen Produktions-, Kultur- und Sozialobjekte in 174 Mill. Pud Getreide, darunter 50 Mill. über den Plan hinaus, zu liefern — überbieten und die Pläne des Verkaufs anderer ackerbaulicher und größtmöglicher Erzeugnisse der Entwicklung der Industrie, des Investbaus und anderer Wirtschaftszweige vollständig erfüllen werden.

An der Arbeit des Aktiva beteiligten sich der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Aschimow, der Kandidat des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans W. T. Schewtschenko, der Stellvertretende Minister für Verkehrswege der UdSSR W. A. Ginko, der Minister für Kraftverkehr der Kasachischen SSR W. K. Kadyrbajew.

Auf der Reise durch das Gebiet wurden die Genossen D. A. Kunajew und B. A. Aschimow vom Ersten Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans N. J. Morosow und vom Vorsitzenden des Gebietsvollzugskomitees A. K. Dshulimuchamedow begleitet.

(KASTAG)

Eisenbahner auch dabei

Aufrechte Freundschaft verbindet die Eisenbahner aus Atbassar mit den Getreidebauern des Neudawids In-Nirer-Kolchozen im Eisenbahnbetrieb. Mechanisatorüberbränge, in denen sich die Eisenbahner liebig den ehrenvollen Beruf aneignen. In den heißen Erntetagen sitzen sie am Steuer der Mährescher.

Maschinistenghilfen, kennt im Sowchos „Atbassarski“ bereits groß und klein, nimmt er ja zum 15. Mal hier an der Ernte teil. Seine Leistungen auf dem Getreidefeld wurden mit dem Orden des Roten Arbeiters ausgezeichnet. Schüler an Schuler mit dem Vater, bemüht sich Pachtischewow um Ordnung, Apparatewart im Eisenbahnbetrieb.

Nikolai SYTSCHOW

Gebiet Zelinograd

Alltag des Planjahr fünffts

„Freundschaft“- und KASTAG-Korrespondenten berichten

PETROPAWLOWSK. Die Futterbeschaffer des Sowchos „30. Jahrestag der UdSSR“ arbeiten in diesem Jahr mit gutem Plan. Sie hatten sich verpflichtet, 40.500 dt Heu bereitzustellen, tatsächlich sind es heute schon 51.000 dt. Die Heuwerbung dauert fort.

Im Wettbewerb ist der Futterbeschaffungstrupp aus der Abteilung Nr. 4, die von O. Hards geleitet wird.

DSEKASKAN. „Ohne Zurückbleibende arbeiten!“ — unter diesem Motto arbeitet das Kollektiv der Hüftenabteilung des Bergbau- und Hüftenkombinats von Balchash. Hier hat man im Kampf um die Effektivität der Arbeit und die Qualität der Erzeugnisse gute Resultate erzielt. Die Hüftenwerker haben den Plan der Herstellung von Anoden und Konverterkupper für August erfüllt. Durch Senkung des Metallgehalts in der Krätzschlacke wurden zusätzlich 30 t Kupfer gewonnen.

TALDY-KURGAN. Die Tierzuchtbrigade M. Besrodnich aus dem Sowchos „Pul Jilitscha“ löst ihre erhöhten Verpflichtungen in der Milchproduktion erfolgreich ein. Das Dreijahresprogramm hatte sie in zwei Jahren acht Monaten gemeistert. Der Melkertrag war im Vergleich zum Geplante um fast 200 kg gestiegen. Erfolgreich werden von den Bestarbeitern der Produktion auch die Gegenwärtig läuft die Ernte 79 auf den Feldern unserer Republik an Hochbauern.

Die Werkstätten des Sowchos „Saria“, Gebiet Pawlodar, haben eine reiche Ernte erzielt.

Bei ihrer Bergung tun sich der Kombinielführer Dekret Bospajew und der Besaffier Viktor Spengler hervor.

Das Getreide im Sowchos „Amangeldinski“, Gebiet Zelinograd, ist reif. Als erste haben die Kombinielführer A. Rachimpjanow, A. Geller und andere Mitglieder der Arbeitsgruppe der Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR N. Geller ihre Mährescher auf Feld geführt. Unsere Bilder: Besaffier V. Spengler und Kombinielführer D. Bospajew (links), Artur Geller, ein angehende Kombinielführer.

Fotos: Kacharman Nurlasin und Valeri Leschtschenko

WIRTSCHAFT

tass meldet

30 Jahre Woche des Volkes



Die im Januar 1949 gegründete erste Internationale Wirtschaftsorganisation sozialistischer Länder hat hervorragenden Anteil an der Herausbildung eines neuen Typs internationaler ökonomischer Beziehungen, die vom tiefsten sozialistischen Internationalismus durchdrungen sind und auf den Prinzipien der völligen Gleichberechtigung, des gegenseitigen Vorteils und der kameradschaftlichen Hilfe beruhen.

Die 30jährige Geschichte der DDR ist auf das engste mit der brüderlichen Zusammenarbeit im RGW verbunden. Durch ihre feste Verankerung in der sozialistischen Staatengemeinschaft ist die Deutsche Demokratische Republik Teil der dynamischen Wirtschaftsentwicklung der Welt. Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, erklärte am 10. September (1979) der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands: „Das sichere Fundament unseres Vorschreitens beim sozialistischen Aufbau und unserer internationalen Wirkens ist und bleibt unser unzerlösbare Bruderverband mit der Sowjetunion, die feste Verankerung unserer Republik in der Gemeinschaft sozialistischer Länder.“

Für die DDR war die Mitgliedschaft (seit 1950) im RGW von Anfang an von lebenswichtiger Bedeutung. Als die DDR kurz nach ihrer Gründung dem RGW beitrug, leitete die Volkswirtschaft noch immer unter den unermesslichen Zerstörungen des vom deutschen Imperialismus verursachten Zweiten Weltkrieges. Die engere und vielseitiger werdende Zusammenarbeit im Rahmen des RGW war eine der wichtigsten Voraussetzungen, um den Schäden an ökonomischen Gebiet zu überwinden. Die Zusammenarbeit blieb auch in den folgenden Jahren eine Hauptvoraussetzung für den stabilen ökonomischen Aufschwung der Volkswirtschaft der DDR. Dazu zwei charakteristische Beispiele: Dank der engen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und vor allem durch die Hilfe und Unterstützung der Sowjetunion konnte in den fünfziger Jahren die materielle Basis der DDR-Volkswirtschaft aufgebaut und gestärkt werden. Das betrifft vor allem den Ausbau der Schwerindustrie. Symbol dieser Zusammenarbeit wurde die gemeinsame Errichtung der ersten Atomkraftwerke im RGW mit Unterstützung der Sowjetunion in kürzester Zeit errichtet, zu einem der wichtigsten Produktionszweige der Volkswirtschaft dringend benötigten metallurgischen Erzeugnissen wurde.

Auch die Modernisierung der chemischen Industrie war ab Beginn der sechziger Jahre „zu Beginn der engeren Zusammenarbeit im RGW verbunden. Der Bau der Erdölraffinerie „Freundschaft“ von der Sowjetunion in die DDR, die im Jahre 1963 in Betrieb genommen wurde, ermöglichte die Errichtung einer modernen leistungsfähigen Petrochemie.

Zugleich konnte die DDR innerhalb ihres wachsenden Wirtschaftspotential auch einen bedeutenden Beitrag zur ökonomischen Stärkung der anderen RGW-Mitgliedsländer und damit der Gemeinschaft insgesamt leisten. Im genannten Zeitraum entwickelte sich die DDR zu einem bedeutenden Produzenten von Industriewaren. Besonders durch ihre Exportan Erzeugnissen des Maschinenbaus und der chemischen Industrie trug sie ihrerseits zum Aufbau der materiell-technischen Basis des Sozialismus in den anderen RGW-Ländern bei. Vielseltige Hilfe gewährte die DDR vor allem bei der sozialistischen Industrialisierung jener Mitgliedsländer des RGW, die in der Vergangenheit zu den rückständigen Agrarländern Europas gehörten. Mit technischer Unterstützung der DDR entstanden in diesen Ländern solche Zentren wie zum Beispiel der Werkzeugmaschinenbau, die Nachrichtentechnik, der Fahrzeugbau und andere.

Die heute maßgeblich die Produktions- und Exportstruktur der Volkswirtschaft dieser Länder mitbestimmt. Darüber vergrößerten sich die Möglichkeiten einer dem gegenseitigen Vorteil dienenden Arbeitsteilung und Kooperation zwischen den RGW-Mitgliedsländern.

Aktiv beteiligt sich die DDR an der im Rahmen des RGW koordinierten Hilfe und Unterstützung für die weiteren Aufbauarbeiten in der Mongolischen Volksrepublik, in Kuba und der Sozialistischen Republik Vietnam, dem jüngsten Mitgliedsländ des RGW.

Auf dem IX. Parteitag (1976) hat die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands die gestützte auf eine gründliche Analyse der Ergebnisse der Zusammenarbeit im RGW und ausgehend von den wachsenden Erfordernissen der weiteren Entwicklung, die nächsten Schritte für den Ausbau der Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern in Wissenschaft und Produktion festgelegt. Dabei berücksichtigte sie in vollem Umfang das von der XXV. Tagung des RGW im Jahre 1971 beschlossene Komplexprogramm der Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration.

Der IX. SED-Parteitag hat die feste Überzeugung zum Ausdruck gebracht, daß die weitere planmäßige Gestaltung der sozialistischen ökonomischen Integration künftig in noch stärkerem Maße als bisher zur entscheidenden Grundbedingung für die Entwicklung und planmäßigen Entwicklung in der DDR ist. In allen anderen sozialistischen Ländern wird der RGW wird in zunehmendem Maße zum Organisations- und Koordinationsorgan in wichtigen Bereichen der materiellen Produktion. Das mit im besonderen Maße für die Meisterleistung jener Aufgaben, die mit der Entwicklung der Energie- und Rohstoffbasis der Gemeinschaft verbunden sind. Davon zeugen solche Objekte wie die Erdgasleitung „Sojourner“ der Ausbau der Energieerzeugungssysteme des RGW, das Zellstoffkombinat Ust-Ilimsk, das Asbestkombinat Kijamba, die gemeinsame Entwicklung der Nickelplattierungen in Kuba, das Kupferkombinat „Erden“ in der Mongolei und viele andere bedeutende Investitionsobjekte, die die RGW-Länder in dieser Fünfjahrperiode mit gemeinsamen Anstrengungen durchführen und zum Teil bereits fertiggestellt haben.

Die DDR ist daran mit einem Investitionsvolumen von sieben bis acht Milliarden Valuta-Mark beteiligt.

HERAUSGABENDE Erfolge haben die RGW-Länder bei der Verwirklichung des Interkomplexprogramms errungen. Das Jahr 1978 eröffnete die Wirtschaftstätigkeit Internationaler Besetzungen in den erdnahen Weltraum unter Beteiligung von Bürgern mehrerer sozialistischer Staaten, darunter der DDR.

In der gesamten Tätigkeit des RGW nimmt die ständige Vertretung der Zusammenarbeit mit der UdSSR dem wichtigsten Wirtschaftspartner aller RGW-Länder, einen besonderen Platz ein. Für die mit der sozialistischen ökonomischen Integration in der ersten Hälfte der 70er Jahre eingeleitete Entwicklungslappe gilt das in besonderem Maße.

Im Export der DDR nehmen Erzeugnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik den führenden Platz ein. 1978 exportierte die DDR für etwa 7,8 Milliarden Valuta-Mark Erzeugnisse des Maschinenbaus, der Elektrotechnik, der Elektronik und des Fahrzeugbaus.

Elektronik und des Fahrzeugbaus in die UdSSR. Die DDR erreichte folgende Anteile an den Importen der UdSSR: Maschinen etwa 20 Prozent, Schienenverkehrsmittel etwa 35 Prozent, Schmieden- und Pressausrüstungen etwa 35 Prozent, polygraphische Geräte mehr als 33 Prozent, Waggons 90 Prozent.

Andererseits ist die Entwicklung ganzer Industrie- und Volkswirtschaftswirtschaft der DDR mit Lieferungen aus der UdSSR verbunden. Mehr als 30 Objekte wurden mit Hilfe der UdSSR fertiggestellt. Dazu gehören u. a. ein Eisenblechwerk, zwei Stahlwerke, zwei Atomkraftwerke, drei Wärmekraftwerke, ein Erdölverarbeitungs- und im laufenden Fünfjahrplan (1980) liefert die UdSSR unter anderem 380 leistungstarke Dieselmotoren, 29 000 Ventilen, etwa 229 000 Lkw und Pkw, mehr als 300 000 Einheiten Metallbearbeitungsmaschinen.

Lebenswichtig für den weiteren Ausbau der materiell-technischen Basis der DDR sind die Roh- und Brennstoffimporte aus der UdSSR. So lieferte die UdSSR allein 1978 im Rahmen langfristiger Verträge: 17,7 Millionen Tonnen Erdöl, 3,7 Milliarden Kubikmeter Erdgas, 2,95 Millionen Tonnen Waisatit, 1,36 Millionen Tonnen Eisenerz.

Die sowjetischen Lieferungen decken zu 70 bis 90 Prozent den Importbedarf der DDR an Erdöl, Eisenerz, Schwarzmetallurgie, Zinn, Buntmetallen, Nitzholz und Baumwolle. Bei Erdgas beträgt dieser Anteil 100 Prozent.

Mit dem Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der UdSSR vom 7. Oktober 1973 wurden neue Dimensionen für die weitere Vertiefung und Entwicklung der Zusammenarbeit beider Länder auf allen Gebieten eröffnet. Neue Impulse in diese Richtung gehen von dem langfristigen Programm der Spezialisierung zwischen der DDR und der UdSSR bis zum Jahre 1990 aus, dessen Ausarbeitung von Erich Honecker und Leonid Iljitsch Breschnev im Sommer 1978 vereinbart wurde. Die Ausarbeitung dieses weit in die Zukunft reichenden Programms der Spezialisierung mit der Sowjetunion ist eng verbunden mit der Arbeit an dem Komplexprogramm der sozialistischen ökonomischen Integration sowie der langfristigen Zielprogramme des RGW. Mit den von der XXII. Ratstagung im Juni 1978 angenommenen Zielprogrammen für die Gebiete der Roh- und Brennstoffwirtschaft, der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie für wichtige Bereiche des Maschinenbaus verfügen die beteiligten Länder über eine abgestimmte Strategie der Zusammenarbeit für die langfristige Entwicklung.

Die DDR ist die strikte Realisierung der in den Zielprogrammen festgelegten Strategie der Integration von besonderem Gewicht, da sie auch künftig trotz wachsender Anstrengungen bei der Förderung und ökonomischen Nutzung der einheimischen Rohstoffe den überwiegenden Teil des Gesamtbedarfs an Roh- und Brennstoffen weiterhin durch Importe decken muß.

Auf diese Weise dient die sozialistische ökonomische Integration der DDR mit den anderen sozialistischen Ländern der Erfüllung der langfristigen gesellschaftspolitischen Hauptaufgabe, die darin besteht, das materielle und kulturelle Wohlbefinden des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität weiter zu erhöhen.

(Panorama DDR)

BEIRUT. Die israelische Artillerie hat mit Unterstützung der libanesischen Separatisten am 31. August die Stellungen des norwegischen Kontingents der UNO-Streitkräfte in Südbanien von einem starken Beschuß genommen. In Fortsetzung der Provokationen gegen den benachbarten souveränen Staat hielten israelische Artillerieeinheiten zwischen halb 11 und 12 Uhr Mittags Schüsse auf die Stellungen der UNO-Streitkräfte in der Gegend von Marjayoun. Mehrere Häuser zerstört. Unter der Bevölkerung sind Opfer zu beklagen und der Landwirtschaft wurde Schaden zugefügt.

HELSINKI. Der 37. Kongreß des Internationalen Verbands für theoretische und angewandte Chemie ist am 31. August in Helsinki zu Ende gegangen. An ihm nahmen Vertreter von 40 Ländern, darunter Ungarn, der DDR, Kuba, Polen, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei, Belgien, Kanada, der USA, Frankreichs, Frankreichs und Japans, teil.

Die Wissenschaftler erörtern fünf Tage lang einen breiten Kreis von Fragen, die mit der Anwendung der chemischen Wissenschaften in der Landwirtschaft und im Umweltschutz zusammenhängen.

WASHINGTON. USA-Präsident Jimmy Carter hat am 31. August Donald F. Macahery zum ständigen USA-Vertreter bei der UNO ernannt. Das wurde am 31. August in der Stadt Plains bekanntgegeben, wo sich zur Zeit der Präsident aufhält. Donald Macahery ist in diesem Amt den zurückgetretenen Andrew Young ab, dessen Stellvertreter er bis jetzt war.

PARIS. Die friedliebende Öffentlichkeit in Frankreich verurteilt die Pläne zur Stationierung modernisierter USA-Raketen mit Kernladungen in fünf NATO-Ländern, erklärte der geschäftsführende Präsident der französischen Friedensbewegung Guy Duvion in einem TASS-Gespräch. Diese Pläne, sagte er, stehen im Widerspruch zum Geist der Schlussakte von Helsinki und gefährden die Bemühungen um die Einstellung des Weltkriegs, die in dem Abschluß des sowjetisch-amerikanischen SALT-2-Vertrages ihren Ausdruck fanden.

TEHERAN. Der iranische Ministerpräsident Basargan teilte bei einem Ansprache im Teheraner Fernsehen am 31. August mit, daß er eine Botschaft an Ajatollah Chomeini gerichtet hat, in der er ersucht, ihn von den Funktionen des Regierungschefs zu entbinden. Basargan hat Chomeini aufgefordert, die Führung des Ministerkabinetts zu übernehmen oder das einer anderen Person zu übertragen.

Basargan erklärte, die Ursache, die ihn veranlaßt, ein Rücktrittsgesuch einzureichen, sei die andauernde Kritik an die Adresse der Regierung und an ihn persönlich.

Basargan hat bereits zum zweitenmal ein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Räuberische Aktionen angprangert

Der Sondervertreter der arabischen Liga bei der UNO, Clovis Makoud, hat am 30. August die Aggressionshandlungen Israels entschieden verurteilt. Auf einer Pressekonferenz in Washington informierte er über die tragischen Ereignisse, die sich in den letzten Monaten in Südbanien abspielten, da Israel einen regelrechten Krieg gegen die friedliche Bevölkerung entsetzt hat.

Infolge der räuberischen Aktionen Israels, das modernste Waffen amerikanischer Produktion einsetzt, gibt es zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung, sagte er. Selbst nach vorsichtigen Schätzungen haben in der letzten Zeit mehr als 300 000 Libanesen ihr Obdach verloren oder ihre Heimatorte verlassen.

Makoud stellte fest, daß sich die Politik der Separatisten, die die USA im Nahen Osten treiben, vollends diskreditiert hat.

UNO-Dekade der Frau

Aktuelle Probleme der Teilnahme der Frauen unseres Planeten an der Entwicklung der internationalen Entspannung, gegen Kolonialismus und Rassismus werden auf der zweiten Tagung des internationalen Komitees für Durchführung der UNO-Dekade der Frau erörtert, die in New York stattfindet. Die Tagungsteilnehmer suchen das weitere vor der Aufhebung der UNO-Dekade der Frau, die zweite Hälfte der UNO-Dekade der Frau „Gleichheit, Entwicklung und Frieden — 1976—1985“ auszuarbeiten.

Entgegen den Interessen der Sicherheit

—Kommentar—

Außerungen von Politikern und Zeitungen der Bundesrepublik Deutschland ist zu entnehmen, daß der amerikanische Plan zur Stationierung modernisierter Mittelstreckenraketen in Westeuropa diesen Land eine Schlüsselrolle zuweist. Darin besteht ein großer Teil der Raketen auf dem Territorium der BRD stationiert werden soll.

In diesem Zusammenhang ist es angebracht, die Frage zu stellen, ob die Stationierung neuer Waffen, die die UdSSR und die anderen sozialistischen Länder zum Ziel haben den nationalen Interessen der BRD entspricht. Bei richtiger Betrachtung der realen Schlage muß man darauf eine negative Antwort geben, weil weder die UdSSR noch die anderen sozialistischen Länder die Absicht haben, die BRD zu überfallen, sie erheben auch keinen Anspruch auf ihr Territorium, ihre Unabhängigkeit und Souveränität. Das sind unumstrittene Tatsachen, doch nicht alle in der BRD wollen sie in Betracht ziehen.

Infolge ihrer geographischen und militärischen Lage muß die BRD objektiv interessiert daran haben, daß die Entspannungspolitik auf dem europäischen Kontinent

durch Maßnahmen zum Abbau der militärischen Konfrontation und zur Einschränkung der Waffenarsenale in diesem Raum ergänzt wird. Reale Voraussetzungen dafür sind gegeben. Die Realisierung des amerikanischen Plans würde indes den weiteren Vormarsch auf dem Wege der militärischen Entspannung in Europa erschweren. Folglich kann die Stationierung von Flugraketen und ballistischen Raketen vom Typ Pershing-2 auf dem Territorium der BRD der Staatsräson nicht entsprechen. In der BRD behaupten manche, die Realisierung des amerikanischen Planes würde zur Stärkung der Sicherheit dieses Landes beitragen.

Diese These steht aber im Widerspruch zur wirklichen Lage auf dem europäischen Kontinent und zu den Tendenzen der internationalen Entwicklung. Das Problem der Gewährleistung der Sicherheit auf dem europäischen Kontinent, der auch so schon von Waffen strözt, kann unmöglich durch Hortung neuer und immer neuer Arten von Waffen gelöst werden.

Die Stationierung modernisierter Mittelstreckenraketen hat aber auch einen anderen Aspekt in be-

zug auf die Sicherheit der BRD. Sie wird dieses Land zu einem der Hauptziele bei einem bewaffneten Konflikt machen. Das bedeutet aber, daß die Stationierung der Flugraketen und ballistischen Raketen vom Typ Pershing-2 im Widerspruch zu den Sicherheitsinteressen der BRD steht. Sie stärkt sie nicht, sondern schwächt sie.

Die Realisierung dieses Plans würde eine neue Spirale des Waffensbaus und ein bedeutendes Anwachsen der Rüstungsausgaben auslösen. Ein wesentlicher Teil dieser Ausgaben würde den Steuerzahlern der BRD abgebürdet. Sie müßten im Grunde für Waffen zahlen, die die BRD weder militärisch noch politisch braucht, aus der aber nur der militärisch-industrielle Komplex der USA profitieren wird. Da aber dies zur Reduzierung der Mittel für soziale Zwecke führen muß, kann die Stationierung der eurostrategischen Waffen nur den ökonomischen und sozialen Interessen eines großen Teils der Bevölkerung der BRD schaden zufügen.

Wladimir SENTSCHENKOW

Der Flüchtlingsstrom aus Rhodesien, das sich unter der Führung der ungesetzlichen Marionettenregimes von Muzarwa befindet, schwillt immer mehr an. Zahlreiche weiße Afrikaner, die vor den Verfolgungen in ihrem Land fliehen, suchen Schutz in der BRD. Die BRD hat ein Lager organisiert, wo sie wohnen und ihre Kinder lernen können.



Im Bild: Einer der Führer der Patriotischen Front Simbabwe Dapochi Njomo. In der Mitte: Ein Flüchtling. Rechts: Ein Flüchtling, der in einem Lager in der BRD lebt.

Verurteilung der aggressiven Politik

Zu einer entschiedenen Verurteilung der aggressiven Politik Israels gegen die arabischen Staaten, die die Hauptursache der Spannung im Nahen Osten ist, hat sich die außerordentliche Sitzung des UN-Sicherheitsrates gestaltet. Sie fand auf Antrag der Regierung Libanons angesichts der scharfen Zuspitzung der Lage im Süden des Landes statt, die infolge der unüberhörlichen Provokationen Israels entstanden ist.

Der ständige Vertreter Libanons bei der UNO Ghassan Tuani erklärte im Sicherheitsrat, allein in der letzten Woche seien infolge der barbarischen Luft- und Feuerüberfälle Israels bewaffnete Flüchtlinge auf dem Territorium Libanons — hätten erneut bestätigt, daß Israel offen eine Politik des Völkermordes gegen das Volk von Palästina betreibt.

Er sagte, diese barbarischen Aktionen forderten den Tod vieler unschuldiger Menschen, darunter auch von Kindern und Zerstörungen ganzer Städte und Dörfer. Die internationale Völkergemeinschaft dürfe gegenüber solchen unmensch-

lichen Aktionen Israels nicht gleichgültig bleiben.

Der ständige Vertreter Frankreichs bei der UNO Lepetit äußerte die starke Besorgnis über die Zuspitzung der Lage im Süden Libanons und forderte entschieden, daß Israel die systematischen Überfälle auf Südbanien einstelle und auf die Unterstützung der rechtschristlichen Gruppierungen in Libanon verzichte.

„Frankreich wird alle Anstrengungen der internationalen Völkergemeinschaft unterstützen, die auf Feuerleistung und Frieden in Libanon gerichtet sind“, sagte er.

Der enklasse ständige Vertreter der USA bei der UNO Andrew Young kritisierte die Libanon-Politik Israels. Er sagte, die Militärpolitik Israels sei fehlerhaft und unakzeptabel. Israel müsse diese Politik aufgeben.

Der UN-Sicherheitsrat wird am Donnerstag nachmittag seine Beratungen fortsetzen.

betonte Tuani, stelle eine Gefahr für Frieden und Sicherheit im Nahen Osten dar und bide das Haupthindernis auf dem Wege zur Realisierung der Entscheidungen der Vereinten Nationen, die auf die Feuerleistung und die Stabilisierung der Lage in dieser Region gerichtet sind.

Der Stellvertreter des ständigen Beobachters der Palästinensischen Befreiungsorganisation bei der UNO Hassan Abdel Rahman erklärte, die Ereignisse der letzten Tage — die barbarischen Luft- und Feuerüberfälle auf arabischen Dörfer und palästinensische Flüchtlinge auf dem Territorium Libanons — hätten erneut bestätigt, daß Israel offen eine Politik des Völkermordes gegen das Volk von Palästina betreibt.

Er sagte, diese barbarischen Aktionen forderten den Tod vieler unschuldiger Menschen, darunter auch von Kindern und Zerstörungen ganzer Städte und Dörfer. Die internationale Völkergemeinschaft dürfe gegenüber solchen unmensch-

Urteil des Volkstribunals

Das revolutionäre Volkstribunal Kampuchea habe entsprechend dem Willen des kampuchesischen Volkes, dem UNO-Generalsekretär Pol Pot und Ieng Sary zum Tode verurteilt, hat der Außenminister der Volksrepublik Kampuchea Hun Sen erklärt.

Die Nachricht der Nachrichtenagentur Prensa Latina sagte der kampuchesischen Außenminister, die Rechtmäßigkeit der Strafe sei offensichtlich, denn die gestürzte

Clique habe drei Millionen Kampucheaner ermordet. Er betonte, daß die Pol-Pot-Ieng-Sary-Clique gegen das kampuchesische Volk schwerste Verbrechen begangen habe.

Wie Hun Sen hervorhob, kann der einzige Vertreter Kampuchea bei der UNO, der die Volksrepublik Kampuchea sein, die die Prinzipien der Bewegung der Nichtpartei gebundenen in die Tat umsetze.

Wie die USA-Presse sich mitteilte, wurden die amerikanischen Agenten von ihren israelischen Kollegen vom Geheimdienst Mossad zuverlässig „rückversichert“, die den palästinensischen Diplomaten in einem „politisch“ sein Gespräch mit Young mitteilten.

Andrew Young ließ sich mehrmals Äußerungen zuschreiben können, die UNO-Vertreter der USA unlesbar waren. Entgegen der offiziellen Haltung Washingtons rief er zur sofortigen Herstellung diplomatischer Beziehungen zu Vietnam auf und gab zu, daß die Vereinigten Staaten für das Entstehen des Flüchtlingsproblems in Südostasien verantwortlich waren. Er sprach sich auch für die Aufhebung des Embargos auf den Handel mit Kuba aus, kritisierte die Politik der Regierung zur Erhöhung der militärischen Ausgaben, sein schwerstes Vergehen war die Äußerung, in den USA gebe es „Hundert und womöglich Tausende politische Gefangene“. Das alles reichte vollkommen aus, um die UNO-Vertreter „politisch Unzuverlässigen“ zu kommen und zu einem Objekt der Bespitzelung durch die Geheimdienste der USA zu werden, selbst wenn es sich um einen hochgestellten Diplomaten im Rang eines Kabinettsmitglieds handelt.

Über Verhandlungen SRV-China

Die Ergebnisse der elf Runden bei den vietnamesisch-chinesischen Verhandlungen demonstrieren anschaulich, daß die Pekinger Führung an einer Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern nicht interessiert ist. Das wird in einem Kommentar der SRV-Zeitung „Nhan Dan“ festgestellt. Das Blatt führt weiter aus,

während die vietnamesische Delegation bestrebt sei, die Verhandlungen in eine Richtung von konstruktiven Lösungen zu bringen, versuchten die chinesischen Vertreter beharrlich, die von ihnen in der Anfangsphase aufgestellten Fragen aufzuwerfen, die eigentlich eine Einmischung in die in-



BULGARIEN. „Freundschaft“ heißt die Brücke über die Donau bei der Stadt Russe. Sie verbindet die Regionen und Rumänien.

Foto: BTA-TASS

Internationale Kommunikationsmittel immer populärer. Während der Tagung des 64. Weltkongresses der Esperantisten, der kürzlich in der Schweiz stattgefunden hat, ist das erste Liederbuch in Esperanto herausgegeben worden.

Foto: UPI-TASS





In Reih und Glied

Als ich in „Fr.“ Nr. 152 den Beitrag „Lieder, durch Tapferkeit entstanden“ las, erinnerte ich mich sofort an einen anderen „Liedersänger“...

Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

zu überholen. Und in diesem Jahr sitzt der Träger des Leninordens und des Ordens „Ehrenzeichen“ Pjotr Gorlow wieder am Lenkrad des Mähreschers „Niwa“, der bereits von mehreren Stieren geschmückt ist...

Mein größtes Glück

Vor Jahren erhielt ich ein Stadral ein Dokument von besonderem Werte: Das war mein Rentenbüchlein...

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

Die Imkerei am Bach Tschigissaika

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika, im Osten ragen die Gipfel des Daburigerischen Altaus in den Himmel...“



MOSKAU. Die Solanzer des Kinderensembles „Kalinka“ aus dem A.-S.-Serafimowitsch-Kulturhaus (im Bild oben) führen eine Tanzkomposition auf. Beifall für die jungen Tänzer (im Bild unten). Fotos: TASS

Zum Internationalen Jahr des Kindes



„Die Arbeit der ortstesten Kaufhäuser wird vermindert. Jede Verkaufsstelle wird jetzt ein Stunde früher geöffnet und arbeitet bis spätabends.“

Siegesfatale des 2. Weltkrieges

Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.

Die Kapitulation des militärischen Japans bedeutete, daß der zweite Weltkrieg, der ganze sechs lange Jahre gedauert hatte, mit dem endgültigen Sieg der Länder der antifaschistischen Koalition zu Ende ging.

Die Kapitulation des militärischen Japans bedeutete, daß der zweite Weltkrieg, der ganze sechs lange Jahre gedauert hatte, mit dem endgültigen Sieg der Länder der antifaschistischen Koalition zu Ende ging.

„Die Entwicklung der Ereignisse im Sommer 1945 machte die Aufnahme des Krieges im Fernen Osten unvermeidlich. Das forderten die Interessen der Sowjetunion und deren Pflicht als Verbündeter vor den Ländern der antifaschistischen Koalition.“

„Die Entwicklung der Ereignisse im Sommer 1945 machte die Aufnahme des Krieges im Fernen Osten unvermeidlich. Das forderten die Interessen der Sowjetunion und deren Pflicht als Verbündeter vor den Ländern der antifaschistischen Koalition.“

„Die Entwicklung der Ereignisse im Sommer 1945 machte die Aufnahme des Krieges im Fernen Osten unvermeidlich. Das forderten die Interessen der Sowjetunion und deren Pflicht als Verbündeter vor den Ländern der antifaschistischen Koalition.“

„Die Entwicklung der Ereignisse im Sommer 1945 machte die Aufnahme des Krieges im Fernen Osten unvermeidlich. Das forderten die Interessen der Sowjetunion und deren Pflicht als Verbündeter vor den Ländern der antifaschistischen Koalition.“

Für die Ernteteilnehmer

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx. Der unweit des Biennegariens vorbeifließende Arx fließt in ein Solat. Die Bienen fliegen über dem Bach trüben, denn jetzt, während der Heumahd fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“

„In Frühling und im Sommer herrscht im Waldchen am Tschigissaika Hochbetrieb. Das Ehepaar Weber ist ebenso fleißig wie ihre Bienen. Natalie bedauert, daß im östlichen Teil des Rayons der häufige Regen den Bienen die „Arbeit“ erschwerter. Doch ungeachtet dessen sollen sie mit ihren Aufgaben fertig werden.“